



Kirchortforum Schloßborn 29.10.2017

Thema: Genese & Zukunft der Kirche

St. Philippus und Jakobus

1. Statements vom Ortsausschussvorsitzenden, Pfarrer & Vorsitzende Heimat- und Geschichtsverein

Herr Knopp begrüßt die zahlreichen Anwesenden und wird moderieren.

Herr Knopp referiert, wie es zu der derzeitigen Planung der Neugestaltung der Kirche St. Philippus und Jakobus gekommen ist, beginnend mit einer Begehung der Kirche im Oktober 2014 zusammen mit Mitarbeitern des Bistums.

Daraufhin ist vom Bistum initiiert ein erstes Gutachten (Architekt Wietschorke) mit mehreren Sanierungsalternativen eingeholt worden, das als eine Variante auch den Abriss des Anbaus beinhaltet. In diesem Gutachten kam die zentrale Bedeutung eines funktionierenden und würdigen Sakralraums im Sinne des zweiten Vatikanischen Konzils viel zu kurz. Da dies das Hauptanliegen der Arbeitsgruppe aus dem Kirchort war, wurden auf der Grundlage der im Gutachten aufgezeigten Sanierungsvarianten neue Wege gesucht. In der Folge fanden Besichtigungen statt, die zur derzeitigen Zusammenarbeit mit dem Architekten Effgen und der aktuellen Planung geführt haben. Dabei ist im Vertrauen auf die Freigabe der Sanierungsvarianten durch das bischöfliche Bauamt die Reichweite des Denkmalschutzes für die Kirche nicht noch zusätzlich mit dem bischöflichen Denkmalamt abgeklärt worden.

Herr Knopp schildert die Kommunikationsprozesse bis zum heutigen Tag.

Pfarrer Peter gibt im Anschluss ein Statement zum weiteren Prozess, in dem das Projekt unter Beibehaltung des Anbaus in enger Abstimmung mit dem Bauamt und dem Denkmalamt des Bistums auf eine neue Grundlage gestellt werden soll. Die guten pastoralen Ansätze des bisherigen Entwurfs sollen dabei fortgeführt werden. Er sieht diesen Neuanfang auch als Chance für eine neue Gemeinsamkeit im Kirchort. Das Statement von Pfarrer Peter findet sich im Anhang zum Protokoll und ist Grundlage für den weiteren Gesprächsprozess.

Christoph Klomann begrüßt die aktuelle Entwicklung und gibt einen Einblick in die Historie in Schloßborn und den Umgang mit dieser. Er mahnt zu einem respektvollen und verantwortungsvollen Umgang mit den Baugütern wie der Kirche und ihrer Orgel. Er empfiehlt eine Kommission mit Vertretern verschiedener Gruppierungen.

Linda Godry verweist auf eine Veröffentlichung im Amtsblatt und die Ergebnisse der vom Heimat- und Geschichtsverein durchgeführten Umfrage mit 270 Stimmen.

Herr Knopp bedankt sich für alle Statements und führt zum nächsten Punkt weiter. Er schlägt vor, die Historie des Prozesses nicht weiterhin zu problematisieren, sondern den Startschuss seitens Pfr. Peter aufzugreifen und partizipativ wie gemeinschaftlich nach vorne zu schauen.

2. Aussprache, Absprache & weitere Vereinbarungen

- Idee für die Information: Homepage der Kirche, die bezüglich der Kirchorte ohnehin nicht auf dem neuesten Stand ist.

Im Internet könnte eine Informationsplattform entstehen.

- Vorschlag seitens Auditorium (Herr Löhr): regelmäßige Messe in St. Philippus und Jakobus. These: Wechsel von Wortgottesfeiern und Eucharistie bringt die Gläubigen aus dem Rhythmus und führt zu geringeren Besucherzahlen.
- Herr Löhr bietet an, sich in den weiteren Prozess mit einzubringen.
- Herr Hofmann gibt ein Statement bzgl. des Schimmels und der Orgel.
- Vorschlag Fr. Löhr: Wie bei großen Unternehmensveränderungen alle „Aktionäre“ informieren. → Bei grundlegenden Änderungen alle Gläubigen via Post informieren.
 - Idee dazu: Informationen im Amtsblatt veröffentlichen.
- Idee: Dialog mit evangelischen Christen intensivieren und evangelische Mitchristen mit einbinden.
 - Pfr. Peter will diesen Dialog und hat dazu schon Kontakt mit Pfarrerin Koch aufgenommen.
- Hinweis: Hervorragende Akustik der derzeitigen Kirche (Bsp. Konzerte an Karfreitag und Begeisterung von Chören, Komponist Klein) → Aspekt des Kirchenraumes als musikalischer Raum berücksichtigen
- Der OA soll im Ort präsenter werden, dies kann durch eine Plakatpublikation erfolgen.

Herr Knopp lädt ein, der Kommission für die Neuplanung des Sanierungsvorhabens beizutreten. Hierzu liegt eine Liste aus Interessenten, die nicht anwesend sind, sollen sich an das Zentrale Pfarrbüro wenden.

Beginn der Sitzung: 11.00 Uhr

Ende der Sitzung: 11:50 Uhr